

kalaydo.de das regionale Findernet
» stellen » auto » immo » marktplatz » inserieren

RP ONLINE
RP Ticket RP Mobile RP Shop RP Premium
RP ONLINE WEB
SUCHEN

23.5.2007 | 13:02:27 Uhr
Gast LOGIN

AKTUELLES
AUS DER REGION
KUNDENSERVICE
kalaydo
OPINIO
TONIGHT

HOME

DÜSSELDORF & REGION

NÖRDLICHER NIEDERRHEIN

SÜDLICHER NIEDERRHEIN

Erkelenz,
Hückelhoven,
Wassenberg, Wegberg

Kempen, Willich,
Grefrath, Tönisvorst

Krefeld

Nachrichten

Sport

Krefeld Pinguine

Stadt-Infos

Korschenbroich, Jüchen

Mönchengladbach

Viersen, Brüggen,
Nettetal,
Niederkrüchten,
Schwalmtal

BERGISCHES LAND

MERCEDES-BENZ-NEWS

SCHNELLZUGRIFF

Alle Städte A-Z

Mercedes-Benz
Niederlassung Rhein-Ruhr

NGZ ONLINE
Ihr Blick nach Neuss

NET
Ihr Blick nach Bocholt & Region

KONTAKT



Dieter Hilla ist Redaktionsleiter in Krefeld und Ihr Ansprechpartner.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? »

Lokales für: **Krefeld**

erstellt am: 22.05.2007

Motorsport

Eine echt wüste Rallye

VON OLIVER SCHALLANDT

(RP) Das Krefelder Desertrunner-Team mit Christof Brass und Thomas Krumey ist als Dritter von der Marathonrallye Grand Erg im Süden Tunesiens zurückgekehrt – ein Härtetest für Mensch und Maschine.

Manchmal bedeutet ein dritter Platz genauso viel wie Sieg. Das zumindest ist die Erkenntnis, die das Krefelder Desertrunner-Team, Christof Brass und Thomas Krumey, mit von der Marathonrallye Grand Erg im Süden Tunesien mit heim nach Krefeld nahm. Denn: Trotz enormer Materialschlacht landete das Krefelder Duo auf Rang drei, wurde Zweiter in Klassen- und Sieger in der Mannschaftswertung – und das, obschon auf einer der sieben insgesamt sieben Etappen quer durch die Wüste gleich drei Stoßdämpfer ihren Geist aufgegeben hatten und irgendwo in den Sanddünen vor Douz nach einem Sprung eben jener kaputte Dämpfer die Dieselleitung zum Motor hin zerfetzte. „Das hat uns zwar viel Zeit gekostet, aber zum Glück haben wir den Schaden beheben können“, sagte Navigator Krumey. Trotzdem: Die Chance auf einen der ersten beiden Ränge bei dieser Etappe waren dahin – und mit ihm der Traum der gelungenen Titelverteidigung.

Wie wichtig die Aufgabe eines Navigators ist, davon konnten gleich eine Vielzahl der Kontrahenten ein Liedchen singen. Die hatten sich nämlich in der Wüste derart verfranst, dass sie einen Checkpoint verpassten und so vier Stunden Strafzeit kassierten. Und noch weitere Unfälle gab es von den Rallyekollegen zu berichten: Bei der Etappe zwischen Douz und dem Wüstencamp Bir Aouine, einer Mischung aus Dünenetappe und Pistenjagd über holprige Kamelgraslandschaften, war ein vorausfahrendes Auto seitlich von einem Dünenkamm abgerutscht, hatte sich zwei Mal überschlagen und war auf einer Tür zum Liegen gekommen. „Wir sind sofort hin und haben geholfen, das Team aus dem Fahrzeug zu befreien“, schildert Krumey. Den Insassen war aber nichts passiert, und nach einem kräftigen Ruck mit dem Bergegurt ging es weiter.

Zurück im Ziel gab dann die Stoppuhr die Auskunft über den Sieger. Es gewannen Frank Henning und Uli Leardi mit acht Minuten Vorsprung auf Gerald Jakoy und Axel Untersteller vor den beiden Krefeldern, die knapp zweieinhalb Stunden Rückstand hatten. „Das Rennen war deutlich schneller als im vergangenen Jahr. Die Fahrzeuge waren aufgerüstet wie noch nie“, sagt Krumey. Für ihn und seinen Partner Christof Brass steht bereits jetzt fest: „Im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei.“

INFO

Stoßdämpfer

Anzeige:



REGIO-QUICKLINKS

- Ausflugstipps »
- Familienanzeigen »
- Kinoprogramm »
- Daten-Center Sport »
- Top-Termine »

LOKALER SPORT

Fußball

Oelhausen führte Fischeln II zum Aufstieg

„Schwalbeteam“ flog in Gladbeck auf Platz drei

Sina Dostert gewinnt Bronze